

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland am 29. August 2019 auf der Hamburger Hallig

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 13:00 Uhr

Anwesend waren:

I. die Kuratoriumsmitglieder:

- 1.) Landrat Harrsen, Husum
- 2.) Hans von Wecheln, Husum
- 3.) Manfred Uekermann, Sylt
- 4.) Dr. Matthias Strasser, Sylt
- 5.) Heinz-Josef Jockram, Reußenköge
- 6.) Rainer Balsmeier, St. Peter-Ording
- 7.) Dr. Hans-Ulrich Rösner, Husum
- 8.) Peter Ewaldsen, Neukirchen
- 9.) Sinje Stein, Galmsbüll
- 10.) Claudia Weinbrandt, Ockholm
- 12.) Harald Förster, Husum
- 12.) Dr. Andreas Kannen, Husum
- 13.) Prof. Dr. Holger Gerth, Ruhwinkel

II. als stimmberechtigte Vertreter für nicht-anwesende Mitglieder:

- 1.) Lotte von Komorski, Norddorf/Amrum
- 2.) Frank Timpe, Wittdün/Amrum

III. als nicht-stimmberechtigte Vertreter anwesender Mitglieder

- 1.) Dr. Jutta Leyrer, Bergenhusen
- 2.) Lutz Kretschmer, Hude
- 3.) Susanne Uhl, Flensburg

IV. von der Nationalparkverwaltung

- 1.) Dr. Detlef Hansen
- 2.) Kirsten Boley-Fleet
- 3.) Alina Claußen
- 4.) Christian Fischer

V. Gäste

- 1.) Gerhard Volquardsen, Zweckverband Hamburger Hallig
- 2.) Henner Heinrichs, Presse Husumer Nachrichten

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und anschließende Radtour zum Halligkopf**
- TOP 2 Das Erwärmungsexperiment auf der Hamburger Hallig –
Begehung des Salzwiesenexperimentes
(Dr. Stefanie Nolte, Universität Hamburg)**
- TOP 3 Eröffnung der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland im
„Halligkrog“**
- TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 29.08.2019**
- TOP 5 Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 09.05.2019**
- TOP 6 Austernkulturwirtschaft: Machbarkeitsstudie und Erprobungsphase
(Christian Fischer, NPV)**
- TOP 7 Rückblick über die Veranstaltungen zu 10 Jahre Weltnaturerbe (Alina
Claußen, NPV)**
- TOP 8 Verschiedenes**

TOP 1 Begrüßung und anschließende Radtour zum Halligkopf

Gerhard Volquardsen begrüßt die Anwesenden und gibt eine kurze Einführung zu den Zielen vom Amsinck-Haus und dem Zweckverband Hamburger Hallig.

TOP 2 Das Erwärmungsexperiment auf der Hamburger Hallig – Begehung des Salzwiesenexperimentes (Dr. Stefanie Nolte, Universität Hamburg)

Salzwiesen liefern wichtige Ökosystemleistungen wie z.B. die Speicherung von CO₂ und tragen zum Küstenschutz bei. Die Universität Hamburg erforscht, ob die Salzwiesen im Nationalpark Wattenmeer mit dem Meeresspiegelanstieg schritthalten können und wie die dort angesiedelten Pflanzen und Tiere auf Stürme und höhere Temperaturen reagieren. In Experimenten werden dazu Salzwiesenpflanzen in einem großen Wellenkanal Sturmflutwellen ausgesetzt und Salzwiesenabschnitte auf der Hamburger Hallig in Kuppelzelten um 3 °C erwärmt. Frau Dr. Nolte erläuterte die unterschiedlichen Untersuchungen und erste Ergebnisse vor Ort. Insgesamt wird das Freilandexperiment durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit begleitet (Vorträge im Amsinckhaus, Schautafeln, Faltblatt etc.).

TOP 3 Eröffnung der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland im „Halligkrog“

Landrat Harrsen begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Nationalparkkuratoriums fest. Die Tagesordnung für die Sitzung am 29.05.2019 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 29.08.2019

Herr von Wecheln fragt nach dem aktuellen Stand zur Novellierung der Befahrensverordnung und der Baggergutverbringung bei Tonne E3. Herr Dr. Hansen antwortet, dass unter TOP 8 ein Sachstand zur Novellierung gegeben wird, zur Baggergutverbringung soll in der nächsten Sitzung berichtet werden. Die Tagesordnung für die Sitzung am 29.08.2019 wird daraufhin einstimmig genehmigt.

TOP 5 Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 09.05.2019

Die Niederschrift über die Sitzung am 09.05.2019 wird mit den Ergänzungen von Herrn Rösner (Fassung vom 08.08.2019) einstimmig genehmigt.

TOP 6 Austernkulturwirtschaft: Machbarkeitsstudie und Erprobungsphase (Christian Fischer, NPV)

Anlage 1: TOP 6 Austernkulturwirtschaft

Herr Fischer stellt den aktuellen Sachstand zur Austernkulturwirtschaft im nordfriesischen Wattenmeer dar (Anlage 1). Die Austernkulturwirtschaft umfasst eine Aquakulturanlage (zulässige Nutzung nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 NPG) und das Sammeln von Besatz- und Konsumastern im Wattenmeer. Um die Auswirkungen des Austern-Sammelns zu minimieren, ist es mit verschiedenen Auflagen verbunden, u.a. darf nur von Hand und von maximal zehn Personen gleichzeitig gesammelt werden. Um das Urteil des Obergerichtes Schleswig von 2011 zur Einfuhr von Besatzmuscheln umzusetzen, wurde eine Machbarkeitsstudie durch das schleswig-holsteinische Umweltministerium in Auftrag gegeben. Ziel der Studie war eine naturverträgliche und nationalparkkonforme sowie wirtschaftlich tragfähige Austernkulturwirtschaft. In der Studie wurden verschiedene Betriebsvarianten auf diese Kriterien hin überprüft. Als Vorzugsvariante stellte sich ein Floating Upwelling System (FLUPSY) in Kombination mit Brutsammlern und der Überwinterung an Land heraus. Das Sammeln soll fortgeführt werden. Die Erprobungsphase der Vorzugsvariante läuft bis Mitte 2022 und wird wissenschaftlich begleitet. Jährlich finden Gespräche zur Bilanzierung statt.

Landrat Harrsen bedankt sich für den informativen Vortrag und eröffnet die Diskussion. Dr. Hansen ergänzt, dass das Land die Machbarkeitsstudie sowie die Begleituntersuchungen finanziell unterstützt, um Alternativen zur bisherigen

Wirtschaftsweise (Import von Jungaustern aus nicht-geschlossenen Systemen außerhalb des Wattenmeeres) zu finden.

Herr Förster bemerkt, dass bisher nur wenige Austern gesammelt werden (ca. 100.000 statt der erlaubten 4 Millionen) und dies mehr genutzt werden sollte. Herr Ewaldseen kann sich im Bereich Nordfrieslands eine geschlossene Hatchery/Nursery vorstellen. Dr. Rösner betont, dass für die Naturschutzverbände die Gespräche und Verabredungen zur Austernkulturwirtschaft schwierig waren, aber eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Behörden, der Firma und den Verbänden stattgefunden hat, die sich hoffentlich am Ende der Erprobungsphase gelohnt hat. Herr Uekermann merkt an, dass auch Ballastwasser gebietsfremde Arten ins Wattenmeer bringt und man das Problem größer fassen müsste. Herr von Wecheln entgegnet, dass sich insgesamt einiges tut, zum Beispiel ist nunmehr das Ballastwasser-Übereinkommen in Kraft. Deutschland ist diesem Übereinkommen von 2004 zur Kontrolle und Behandlung von Ballastwasser und Sedimenten von Schiffen im Jahr 2013 mit dem Ballastwasser-Gesetz beigetreten. Zur Wiederansiedlung der Europäischen Auster wird auf das Pilotvorhaben des Bundesamtes für Naturschutz in der AWZ verwiesen. Herr Ewaldsen macht deutlich, dass in Deutschland nur geringe Mengen von Austern verzehrt werden. Die europäische Marktnachfrage und Zucht findet vorrangig im Ausland statt. Dennoch sollte die Premium-Marke „Sylder Royal“ erhalten bleiben. Die schleswig-holsteinischen Miesmuscheln aus dem Nationalpark gehen ausschließlich auf den ausländischen Markt.

TOP 7 Rückblick über die Veranstaltungen zu 10 Jahre Weltnaturerbe (Alina Claußen, NPV)

Anlage 2: TOP 7 10 Jahre Weltnaturerbe Wattenmeer

Frau Claußen berichtet aus Sicht der Nationalparkverwaltung über die Veranstaltungen zum 10-jährigen Bestehen des Weltnaturerbes Wattenmeer (Anlage 2). Das ganze Jahr über gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen zum Nationalpark-Themenjahr „10 Jahre Weltnaturerbe Wattenmeer“. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten stellte eine mehrtägige Radtour durch alle Regionen des Weltnaturerbes dar. Die Radtour führte von zwei Richtungen aus nach Wilhelmshaven. Der nördliche Teil der Route startete in Dänemark, der östliche in den Niederlanden. An der Tour entlang der schleswig-Holsteinischen Westküste wirkten unzählige regionale Akteure mit, um das Weltnaturerbe Wattenmeer zu würdigen. Beide Routen trafen gemeinsam in Wilhelmshaven zum zentralen Welterbefest ein. Das Medienecho zur Geburtstagsradtour war in Schleswig-Holstein groß, vor allem durch eine serielle Berichterstattung des NDR. Auf den Radrouten wurden Glückwünsche zum Geburtstag des Weltnaturerbes gesammelt, in Form von Puzzlestücken und Grüßen auf Kreidetafeln. Auch jetzt können gerne noch Glückwünsche eingereicht werden.

Entlang unserer Küste beteiligten sich viele hundert Menschen an den bisherigen Veranstaltungen. Es waren u.a. Nationalpark-Partner, Schüler*innen der Nationalpark-Schulen, Junior Ranger, Urlaubsgäste, Mitarbeiter*innen der Naturschutzverbände und

viele weitere Nordfries*innen und Dithmarscher*innen beteiligt. Vielen Dank für's Mitwirken!

TOP 8 Verschiedenes

Novellierung der Befahrens-Verordnung

Die Befahrens-Verordnung ist ein wichtiges Instrument zum Schutz des Nationalparks und UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer, da hiermit die wassersport- und schiffahrtsbezogenen Aktivitäten gesteuert werden. Herr Dr. Hansen berichtet, dass das Bundesverkehrsministerium nun das Verfahren zur Novellierung mit einem Verbändegespräch eröffnen wird. Die regionalen Gespräche liegen bereits mehrere Jahre zurück, wurden aber mit nur einer Gegenstimme in gemeinsamer Sitzung mit dem Nationalpark-Kuratorium Dithmarschen am 05.07.2016 beschlossen. Die beiden Landräte der Kreise Dithmarschen und Nordfriesland haben ein aktuelles Schreiben an den BMVI vorbereitet, das verdeutlicht, dass sie eine baldige Umsetzung des vorliegenden Antrages in seiner bestehenden Form ausdrücklich begrüßen und eine zügige Umsetzung erwarten.

Landrat Harrsen bedankt sich für die gute Vorarbeit und drückt seine Unterstützung aus.

Leitfaden zu Feuerwerken veröffentlicht

Kirsten Boley-Fleet berichtet, dass sich Feuerwerke und Lasershows als Event oder Teil von Veranstaltungen zunehmender Beliebtheit erfreuen und sich nicht mehr nur auf den Jahreswechsel beschränken. Was für Besucher ein attraktives Spektakel sein kann, ist für Natur und Tiere oft mit erheblichen Beeinträchtigungen verbunden.

Ein von der Nationalparkverwaltung und den Unteren Naturschutzbehörden der Kreise Nordfriesland und Dithmarschen entwickelter Leitfaden soll Veranstalter daher über die naturschutzrechtlichen Anforderungen bei der Planung, Genehmigung und Durchführung von Veranstaltungen mit Feuerwerken und Lasershows an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste und im Nationalpark „Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer“ informieren, um Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft zu vermeiden und zu minimieren. Der Leitfaden wurde am 07.08.2019 mit einer Pressemitteilung veröffentlicht und kann auf der Webseite des Nationalparks als PDF-Datei heruntergeladen werden

(<https://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/misc/feuerwerke-ein-leitfaden-fur-veranstalter/5391>).

Landrat Harrsen hält solche Veranstaltungsplanungen für nicht mehr zeitgemäß, fordert die Tourismusgemeinden auf, alternative und für Natur und Umwelt zuträgliche Events zu planen und macht seine volle Unterstützung zur Beachtung des Leitfadens in Nordfriesland deutlich.

Herr Uekermann spricht das in der letzten Sitzung vorgestellte Prädationsmanagement des Landes Schleswig-Holstein an. Er bittet um angemessene Berücksichtigung der Sylter Belange in dieser Sache. Herr Dr. Hansen entgegnet, dass die Priorisierung der Gebiete seitens des Landes unter Federführung des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume und/oder Nationalparkverwaltung abgewogen wurde und in einem ersten Schritt nun die Flächen ins Auge gefasst wurden, bei denen

Prädationsmaßnahmen besonders dringlich sind. Für den Bereich Sylt besteht Klärungsbedarf. Die Nationalparkverwaltung sagte ihre Unterstützung bei der Erarbeitung gebietsbezogener Lösungen zu.

Herr Rösner weist auf die Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) hin, die mehrere Akteure aus allen Wattenmeerregionen anlässlich des Weltnaturerbe-Jubiläums verfasst und unterzeichnet haben. Es handelt sich dabei um eine Vereinbarung zur Gründung einer „Trilateralen Partnerschaft zur Unterstützung des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer“.

Weitere Informationen dazu sind in der folgenden Pressemitteilung enthalten:

<https://www.waddensea-worldheritage.org/de/news/wattenmeer-gemeinschaft-vertieft-zusammenarbeit>

Verabschiedung von Landrat Harrsen als Vorsitzender des Nationalpark-Kuratoriums

Herr Dr. Hansen richtet seinen Dank an Landrat Harrsen für den langjährigen Vorsitz des Nationalpark-Kuratoriums Nordfriesland. Dieter Harrsen hat die Geburtswehen des Nationalparks begleitet, ist Träger der Goldenen Ringelgansfeder und war zwölf Jahre lang Vorsitzender des nordfriesischen Nationalpark-Kuratoriums. Aufgewachsen auf Pellworm, kannte Dieter Harrsen die Vogelwelt des Wattenmeeres schon sehr früh. Seit vielen Jahren ist er auf der Insel ein starker Motor für die Entwicklung des Beitritts zum Biosphärenreservat und übernimmt Verantwortung nicht nur für die Menschen in der Region, sondern in gleichem Maße auch für die Wattenmeernatur, unseren Nationalpark und das Weltnaturerbe Wattenmeer in besonders positiver Weise. Dr. Hansen dankt Landrat Harrsen im Namen aller Kuratoriumsmitglieder und der Nationalparkverwaltung von Herzen.

Landrat Harrsen wiederum bedankt sich für den Zuspruch und macht deutlich wie wichtig die Funktion des Nationalparkkuratoriums ist und wünscht seinem Nachfolger alles Gute.

Ende der Sitzung 13:00 Uhr.

Landrat Harrsen
(Sitzungsleitung)

Christian Fischer
(Protokollführung)